

**Die Gelbbauchunke (GBU) im Wald –  
HessenForst setzt Maßnahmen zum Erhalt und zur  
Förderung der Pledges Art um  
– vier Beispiele aus dem Staatswald**

Jörg Burkard, Johanna Heep, Michael Herzog, Philipp Kirchlechner,  
Bernhard Klement

## Potentieller natürlicher Laichplatz im Wald



# Maßnahmen im Forstamt Weilmünster

FN Johanna Heep

## Forstamt Weilmünster – Revier Weinbach



- **Artenpatenschaft** des Forstamtes Weilmünster
- Es gibt historische Nachweise der Art, jedoch keine rezenten Nachweise.
- Ziel: Zunächst Anlage von geeigneten Laichhabitaten sowie ggf. auch anschließende Wiederansiedelung der Art.
- 2025: Erstanlage von Kleinstgewässern, um festzustellen wo sich Wasser hält und um herauszufinden, ob es zu einer spontanen Besiedlung durch ansässige Individuen kommt

**Kriterium** bei der Suche nach geeigneten Flächen zur Umsetzbarkeit =

- ✓ gute Erreichbarkeit
- ✓ damit regelmäßige Baggerarbeiten möglich sind
- ✓ damit Flächen nicht „in Vergessenheit“ geraten“

Während der  
Metamorphose an  
gelber Fußunterseite  
erkennbar



## Fläche 1: Anlage von sechs Kleinstgewässern

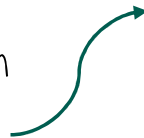


## Fläche 2: Erstanlage von zehn Kleinstgewässern



Anlage in einer feuchten Tallage

Zustand nach  
einer Woche



## Fläche 2: die selbe Fläche im Herbst 2025



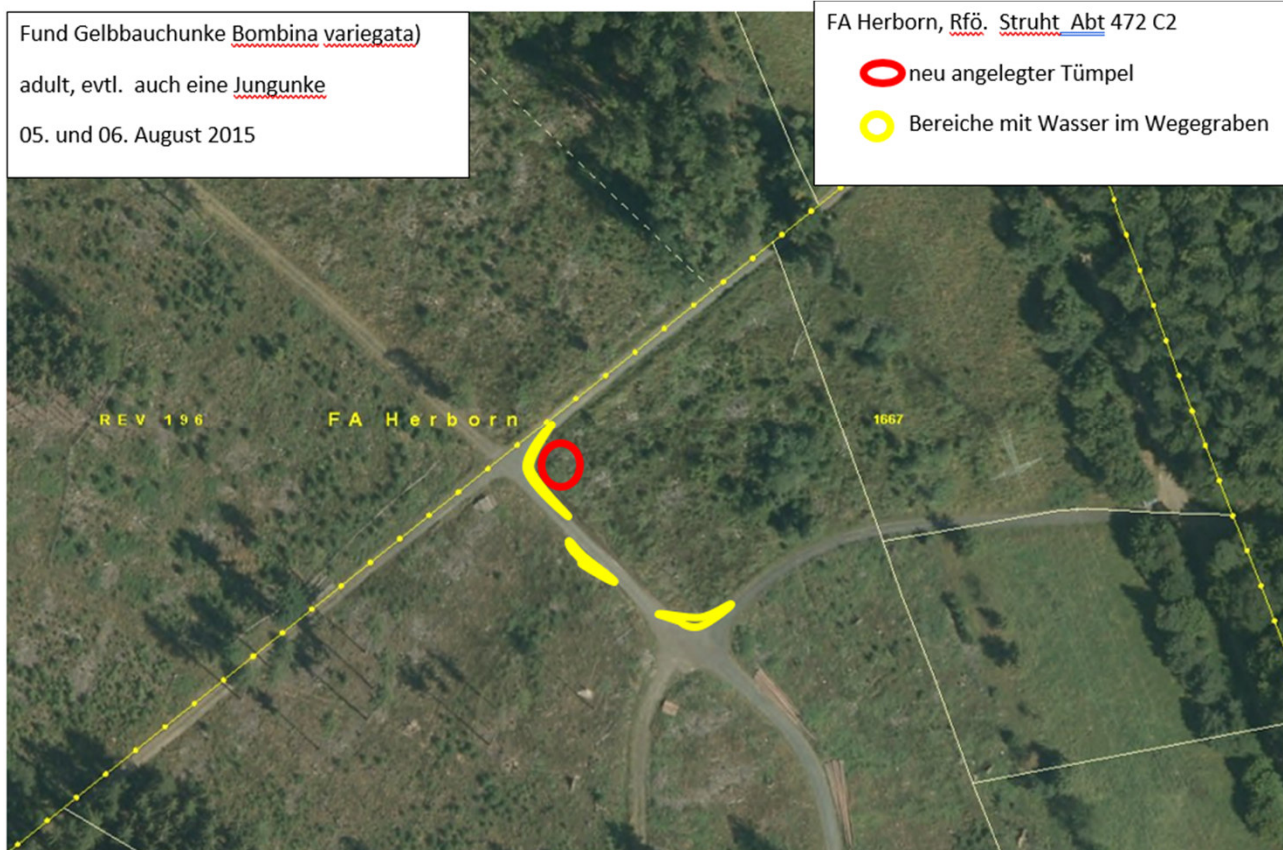


Maßnahmen im Forstamt Herborn  
Erhalt einer Kleinpopulation

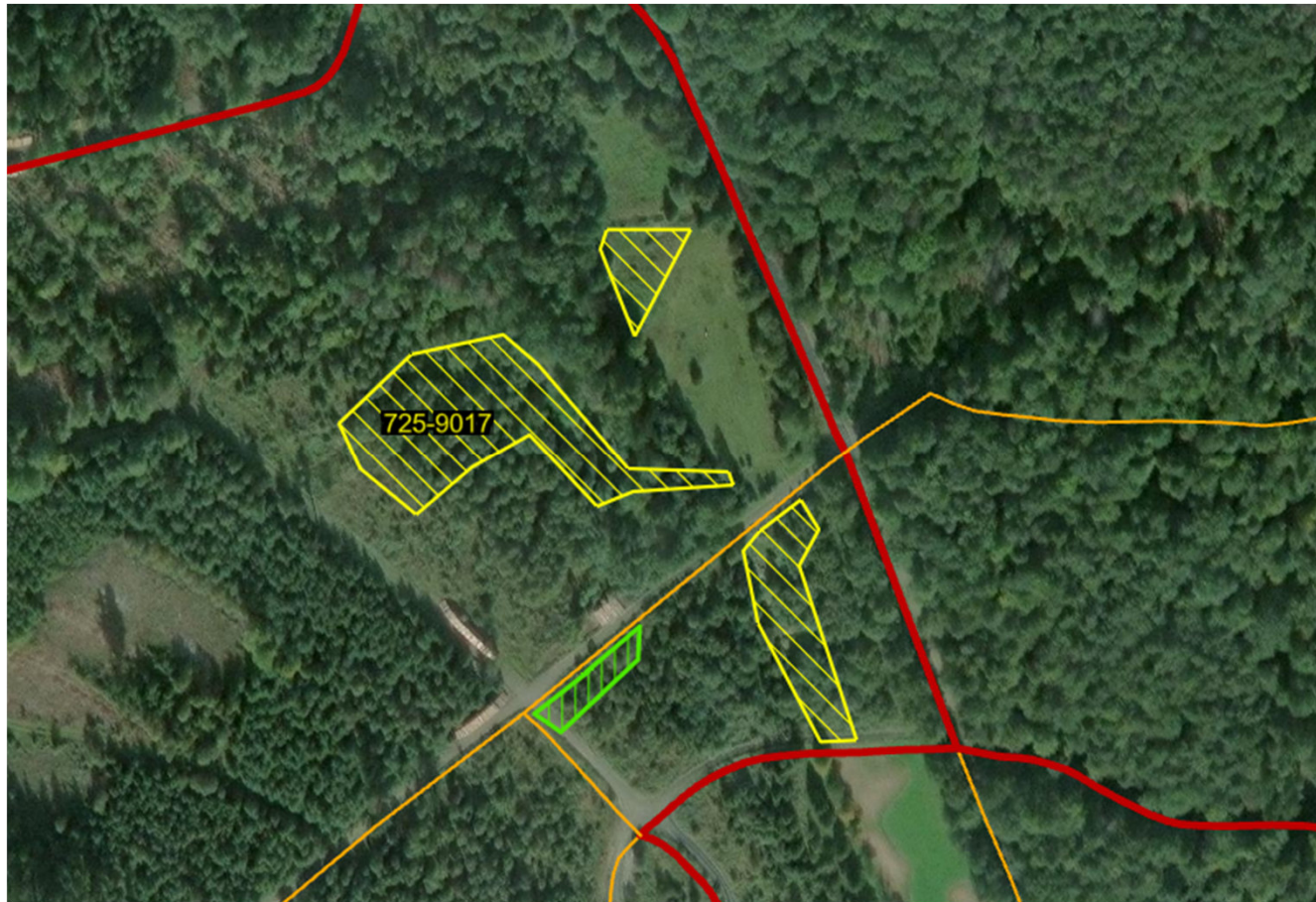


FN Bernhard Klement

# So ging es los



# Maßnahmenplanung für die Patenart Gelbbauchunke



## Ergebnis in 2020



# Anlage von Laichgewässern



# Drohnenbild



## Drohnenbild



## Einebnen der Tümpel



## Fläche vorbereitet für neue Laichtümpel



## Problem Matsch



## Belegte Laichtümpel im Oktober 2025





# Gelbbauchunke im Wald FA Rotenburg

FN Michael Herzog

# Gelbbauchunke im Wald (und im angrenzenden Offenland)



1 Situationsbeschreibung

2 Kleinsttümpelsysteme

3 Fahrspursysteme

4 Schachtringsysteme



## Situationsbeschreibung Ldkrs. Hersfeld-Rotenburg



## Kleinstgewässer für GBU



# Kleinstgewässer



## Fahrspursysteme (Holzlagerplätze, ehemalige Wildäcker, Maschinenwege...)



## Fahrspursysteme (Holzlagerplätze, ehemalige Wildäcker, Maschinenwege...)



## Schachtringe (trockene Extremjahre)



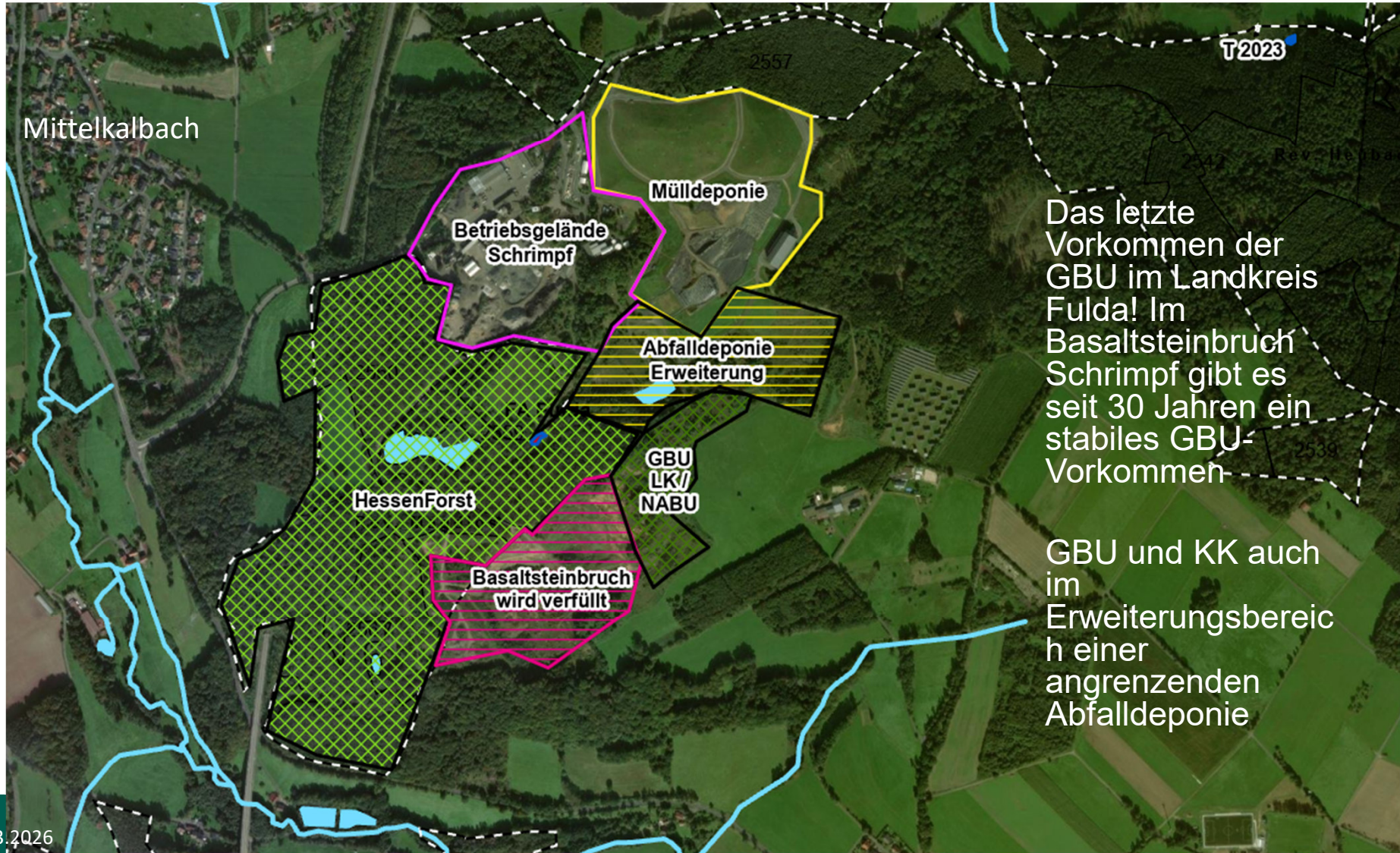


Maßnahmen zum Erhalt und Förderung einer  
Spenderpopulation im Forstamt Fulda



Philipp Kirchlechner

# Ausgangslage - Problemstellung



## Beginn der Verfüllung ab Februar 2022

Die Steinbruchgenehmigung lässt leider die Verfüllung zu. Sobald verfüllt ist, fehlt die Abbaudynamik.

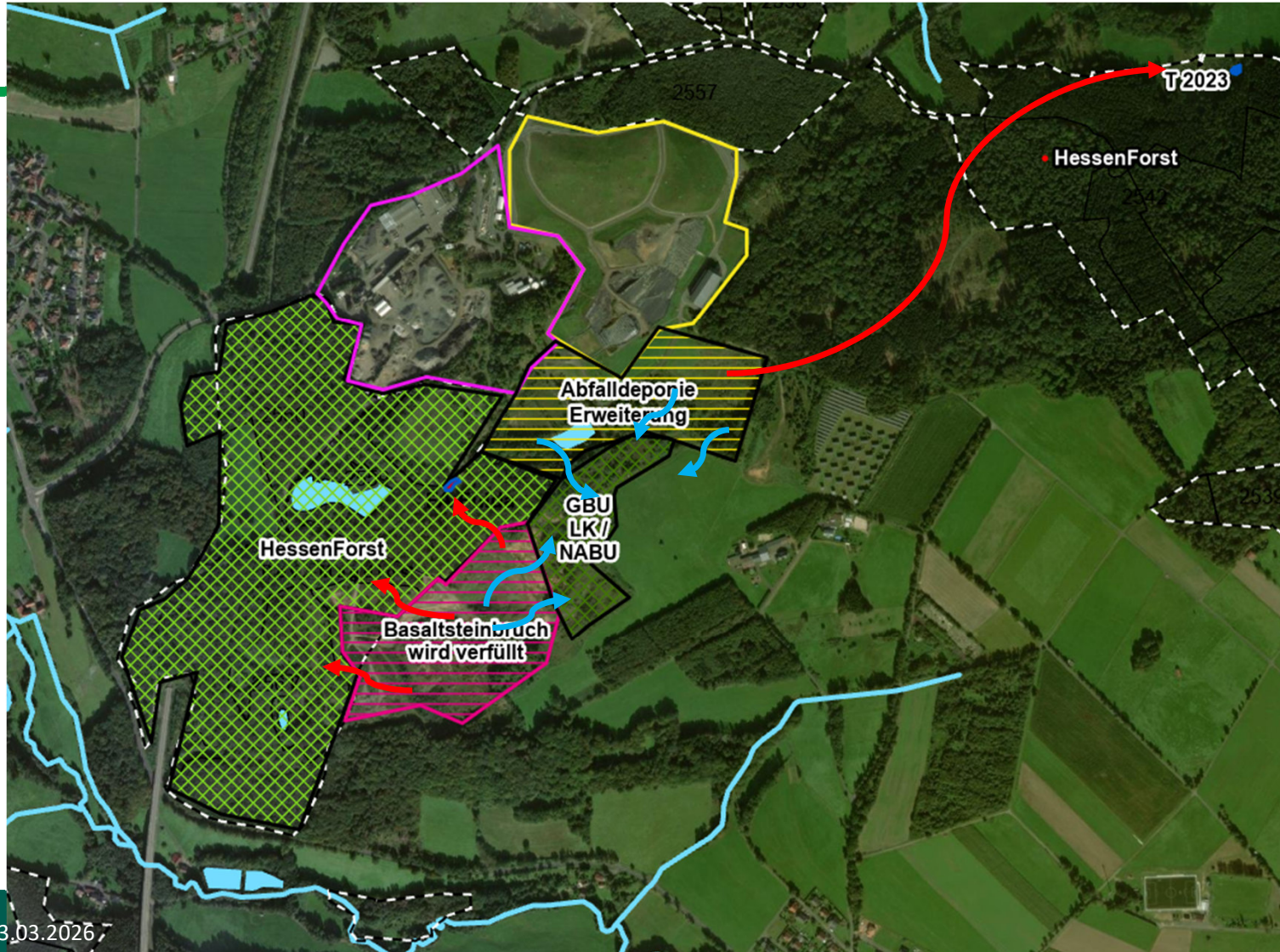


## Gemeinsam für die Zukunft der GBU



- Die Population wird seit über 30 Jahren durch Harald Nicolay gemanagt, begleitet und gefördert → jährlich Anlage neue Laichtümpel → dadurch gelang der Aufbau einer stabilen Population im Steinbruch, die heute als Spenderpopulation dient
- Auch der NABU Kalbach begleitet diese Maßnahmen als starker Partner im Mülldeponieumfeld, Vernetzt auch durch AK Amphibien (Fulda)
- Obere Naturschutzbehörde (ONB) → Grundlage ist Maßnahmenplan für Pionier-Amphibien (GBU, KK, GHK) im RP Kassel, dadurch finanzielle Unterstützung durch Artenschutzgelder
- HessenForst (FN + RL) aktive Umsetzung, großer Flächeneigentümer

## Einzig Lösung: GBU außerhalb der Deponie ansiedeln



Nur auf angrenzenden HessenForst-Flächen ist eine langfristige Sicherung der Population möglich!

1. Schritt  
Laichtümpel,  
Laichtümpel,  
Laichtümpel

## Beginn Umsetzung im Jahr 2023



Teichneuanlage:



Laichtümpel



Aufenthalts-gewässer

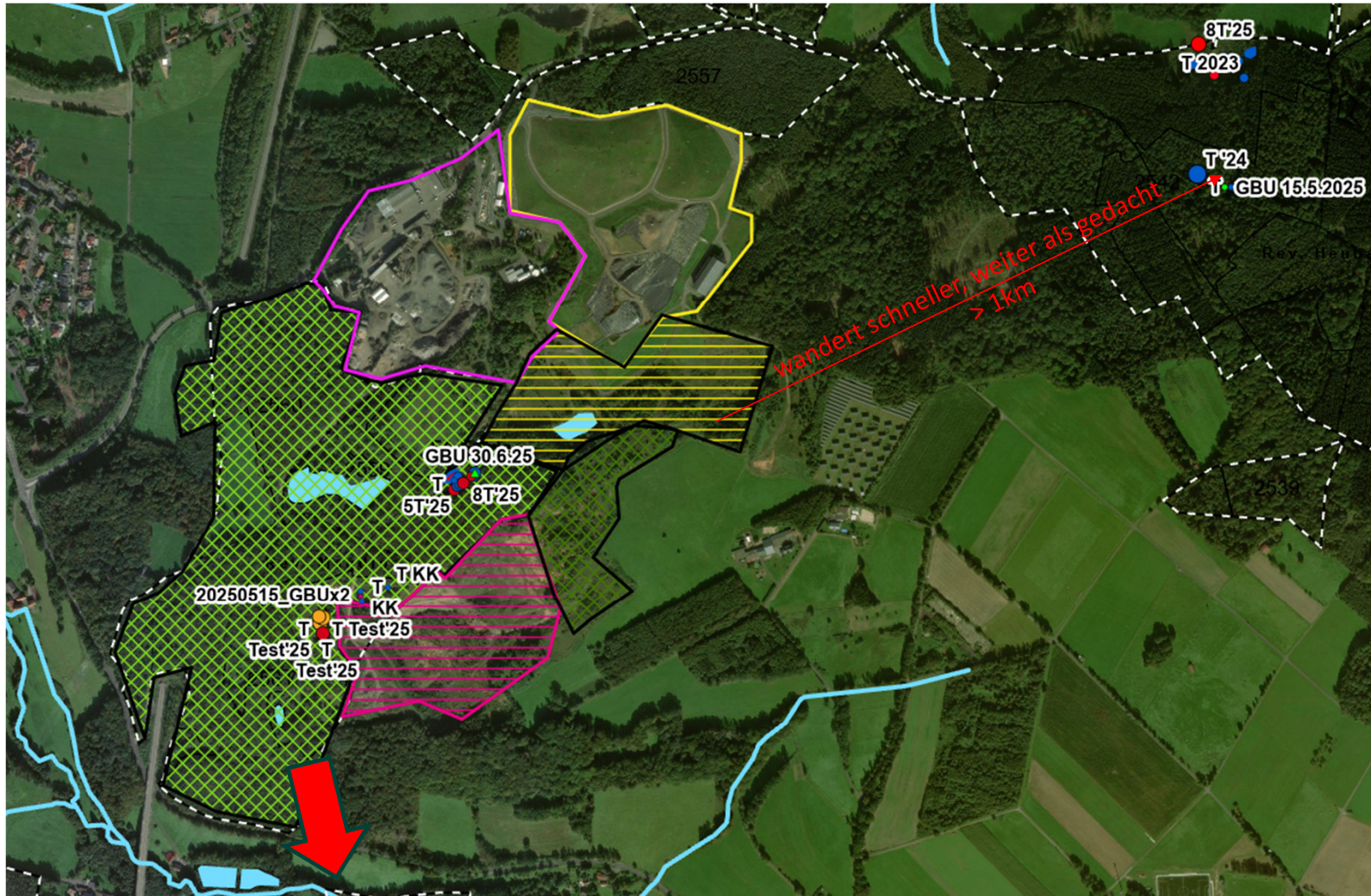
## Umsetzung 2025



- Klotzen statt Kleckern  
v.a. bei heterogenem Boden



## Ergebnis - Umsetzung



Ziel im 2. Schritt:  
Überführung der Art  
GbU wieder in die  
angrenzenden Auen  
(und dort hilft der  
Biber mit) –  
außerhalb der  
Spenderfläche.

3. Schritt:  
Stabile Population  
mit Habitaten auch  
im bewirtschafteten  
Wald



HessenForst

MEHR WALD.  
MEHR MENSCH.